

lassen also und dergestalt, daß Seine Liebden dero Erben und jedemahliger in der erstgeburth folgende Fürst von Lichtenstein sich dißer Kayßerlichen gnaden, privilegien, Freyheiten, Recht und gerechtigkeiten freuen, gebrauchen und genießen könne, solle und möge, von Unß, Unßeren Nachkommen und sonst männiglich unverhindert.

Gebieten darauff allen und jeden Churfürsten, Fürsten, geist- und weltlichen, Praelaten, graffen, freyen Herrn, Rittern, Knechten, Landmarschallen, Landshaubtleuthen, Landvögten, Haubtleuthen, Vitzdomben, Vögten, Pflegern, Verweeßern, Ambtleuthen, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Kundigern der Wappen, Ehrenholden, Persevanten, burgern, gemeinden, und sonst allen anderen Unßeren und deß Reichs, auch Unßeren Erbkönigreich-, Fürstenthumb- und Landen Unterthanen und gethreuen, waß würden, stands oder weßsens die seind ernst- und vestiglich mit dießem brieff und wollen, daß Sie die vielgedachte ehemalige graff- und Herrschafften Vadutz und Schellenberg und die von dem hochgebohrnen Anton Florian Unßerm Kayßerlichen geheimben Rath und Obristen Hoffmeistern lieben Oheimb und deß Heyligen Römischen Reichs Fürsten von Lichtenstein oder deren Erben und Nachkommen inskünfftig darzu erkauffende oder auff andere rechtmäßige weiße überkommende und denen selben einverleibende Lande und gütter, nun und hinführo zusammen für ein unzertheiliges ohnmittelbares Reichsfürstenthumb mit dem namen Lichtenstein halten, schreiben, annehmen nennen und erkennen, Seine Liebden und dero nach der erstgeburth folgende Erben und Nachkommen Männlichen geschlechts besitzere dießes Fürstenthumbs Lichtenstein zu denen Reichs- und Crayß-Versamblungen beschreiben, in denen selben und allen andern Zusammenkünfften, Ritterspiehlen, hohen und nideren Ämbtern, geist- und weltlichen auch sonst allen orthen und Enden für einen fürstlichen Standt deß Reichs ehren, achten zulassen und erkennen, Sie also bey aller und jeder ehr, würde, sitz, stimm, vorthail, freyheit, Recht und gerechtigkeit, deren sich andere gebohrne und würckliche deß Heyligen Römischen Reichs Fürsten von Rechts oder gewohnheit wegen freuen, gebrauchen und genießen gänzlich und geruhiglich verbleiben lassen und Sie an allem deme, waß hieoben umbständlich geschrieben stehet, nicht hinderen, noch irren, auch hierwider nicht thuen noch das jemand anderen zu thuen gestatten, in keine weiß noch weeg, alß lieb einem jeden seye Unßere und des